

Inhaltsverzeichnis

Rz. Seite

Literaturverzeichnis	IX
Einführung	1 1
ESUG – und was nun?	1
§ 13 Abs. 1 InsO, Eigenantrag des Schuldners bei laufendem Geschäftsbetrieb	1 3
1. Bedeutung	1
2. Qualifiziertes Gläubigerverzeichnis; Verpflichtung („Muss-Angaben“) und Rechtsfolge	8
3. Unentschuldigtes Fehlen von „Soll-Angaben“	13
4. Inhalt und Darstellung des qualifizierten Gläubigerverzeichnisses	18
5. Größenklassenangaben nach §§ 13 Abs. 1 Satz 5, 22a InsO	21
6. Vollständigkeitserklärung des Schuldners	25
§ 22a InsO – Vorläufiger Gläubigerausschuss	1 12
1. Historie und Ausblick	1
2. Regelungssystematik: Originärer und derivativer Pflichtausschuss	5
3. Absatz 1 – Größenklassen	11
4. Absatz 3 – Dispens vom (originären oder derivativen) Pflichtausschuss	17
a) Eingestellter Geschäftsbetrieb	18
b) Nachteilige Veränderung der Vermögenslage	19
c) Unverhältnismäßigkeit	23
5. Zeitpunkt der Einsetzung des Pflichtausschusses	29
6. Absätze 1 und 4 – Besetzung des vorläufigen Gläubigerausschusses	33
7. Rechte des vorläufigen Gläubigerausschusses	43
8. Beendigung des Amtes	46

	Rz.	Seite
§ 26 Abs. 4 InsO – Vorschusspflicht	1	31
1. Zweck der Vorschrift	1	31
2. Praktische Konsequenzen: Erweiterung des Sachverständigenauftrages	6	32
a) Feststellung des Insolvenzzeitpunkts zur Bestimmung der Vorschusspflicht	6	32
b) Aktivlegitimation des vorläufigen Insolvenzverwalters und Durchsetzungspflicht	9	33
c) Prozesskostenhilfe	12	34
3. Teleologische Extension: Festsetzung durch Beschluss	15	35
§ 26a – Festsetzung der Vergütung des vorläufigen Insolvenzverwalters	1	39
§§ 56, 56a – Auswahl und Bestellung des (vorläufigen) Insolvenzverwalters	1	40
1. Bedeutung der Vorschriften	1	41
2. Anforderungen an die Person des Insolvenzverwalters (§ 56 Abs. 1 InsO)	7	42
a) Übernahmebereitschaft	8	42
b) Unabhängigkeit	9	43
c) Geschäftskunde	15	45
d) Einzelfalleignung	18	45
3. Vorschlagsrecht des vorläufigen Gläubigerausschusses	20	45
4. Übergehen des Vorschlags	24	46
5. Dispens von der Pflicht zur Anhörung	26	47
6. Neubenennungsrecht, § 56a Abs. 3 InsO	30	48
7. Reichweite des Neubenennungsrechts	33	49
8. Verfahren der Abwahl und Neubestellung	39	51
9. Kollisionen	50	53
Einführung der §§ 217 ff. InsO – Modernisierung des Insolvenzplanverfahrens	1	58
1. Gesetzeshistorie	1	58
2. Gegenstand der wesentlichen Neuregelungen	6	59
§ 210a InsO – Insolvenzplan bei Masseunzulänglichkeit	1	62

§§ 217, 225a u. a. InsO – Einbeziehung von Gesellschafts- und Gesellschafterrechten einschließlich Debt-Equity-Swap	1	63
1. Vorbemerkung	1	64
2. Beteiligung der Gesellschafter	4	65
3. In den Plan einzubeziehende Maßnahmen im Allgemeinen	11	67
4. Beispiele möglicher Maßnahmen im Besonderen	16	69
5. Sonderfall: Debt-Equity-Swap	24	71
a) Ablauf	25	71
b) Keine Differenzhaftung	31	72
c) Anrechnungsbetrag bei der Einbringung – Nennwert vs. Teilwert	33	73
d) Haftung aus dem Gesichtspunkt der wirtschaftlichen Neugründung	41	75
§§ 221 Satz 2, 248a InsO – Plankorrektur und nachträgliche Planbestätigung	1	78
§§ 229, 254b, 259a, b InsO – Gläubiger ohne Anmeldung zur Tabelle	1	81
§ 231 Abs. 1 Satz 2 InsO – Verfahrensbeschleunigung	1	84
§§ 251, 253 InsO – Minderheiten- und Rechtsschutz	1	85
1. Beschränkungen des Rechtsschutzes	1	86
a) Vorbemerkung	1	86
b) Bedeutung der Erheblichkeitsschwelle	8	87
2. Ausgleich außerhalb des Insolvenzplanverfahrens	12	88
3. Sofortige Zurückweisung der Beschwerde	16	89
§ 254a InsO – Formerfordernisse	1	91
§§ 270, 270a InsO – (vorläufige) Eigenverwaltung	1	92
1. Grundsatz: Umkehr des Regel-Ausnahme-Verhältnisses	1	93
2. „Nachteil für die Gläubiger“ und „nachteilige Veränderung der Vermögenslage“ im Allgemeinen	5	94
3. Pflicht zur Anhörung der Gläubiger und Zustimmung zur Eigenverwaltung im Besonderen	13	96
4. Gegenstand der Anhörung	17	97

Inhaltsverzeichnis

	Rz. Seite
5. Nachteilige Umstände im Zeitpunkt der Entscheidung bekannt	24 99
6. „Goldene Brücken“: Möglichkeit zur Rücknahme des wegen drohender Zahlungsunfähigkeit gestellten Insolvenzantrages bei Ablehnung der Eigenverwaltung	31 101
§ 270b InsO – Schutzschirmverfahren	1 105
1. Gesetzesgeschichte und Zweck der Vorschrift	1 106
2. Zeitpunkt des Antrages	4 108
3. Antragsvoraussetzungen	5 108
4. Person des Ausstellers der Bescheinigung	11 109
a) Qualifikation und Erfahrungsnachweis	12 110
b) Unabhängigkeit	18 111
5. (Pflicht)Inhalt der Bescheinigung	25 113
6. Aktualität der Bescheinigung	36 120
7. Rechtsfolge eines zulässigen Antrages	40 121
a) Zur Person des „mitgebrachten Sachwalters“	44 122
b) Berichtspflichten und Bestellung eines Sachverständigen ..	52 124
c) Frist zur Vorlage des Insolvenzplans	67 128
d) Befugnis zur Begründung von Masseverbindlichkeiten ..	72 130
8. Beendigung des Schutzschirmverfahrens	75 131
9. Exkurs: Haftung des Ausstellers der Bescheinigung für eine fehlerhafte Bescheinigung	83 132
Synoptische Darstellung der alten und neuen Fassung der Insolvenzordnung (InsO)	135
Stichwortverzeichnis	325